

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe 45

Hermann Probst

Paulus und der Brief



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel

Herausgegeben von

Martin Hengel und Otfried Hofius

45

Paulus und der Brief

Die Rhetorik des antiken Briefes
als Form der paulinischen Korintherkorrespondenz
(1 Kor 8 – 10)

von

Hermann Probst



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Probst, Hermann:

Paulus und der Brief: die Rhetorik des antiken Briefes als Form der paulinischen Korintherkorrespondenz (1 Kor 8–10) / von Hermann Probst.

– Tübingen: Mohr, 1991

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament: Reihe 2; 45)

Zugl.: Erlangen, Nürnberg, Univ., Diss., 1985 u. d. T.: Probst, Hermann:

1 Kor 8–10 als einheitlicher Briefabschnitt innerhalb des ersten Korintherbriefes

ISBN 3-16-145678-5 978-3-16-157458-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament / 02

© 1991 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen reproduziert, auf säurefreies Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

**Meiner Mutter
dem Andenken meines Vaters**

VORWORT

Die vorliegende Arbeit hatte ursprünglich einmal das Ziel, Bilder und Gleichnisse im corpus paulinum zu analysieren. Während Paulus zur Tradition der großen Erzähler der Antike - von Solon bis Jesus von Nazareth - wohl keinen eigenständigen Zugang hatte, bietet er doch seinen Lesern und Leserinnen immer wieder eine sehr personale Parabel zur Reflexion an: sich selbst als Gleichnis Christi. Wie kommt er zu dieser Hermeneutik, die er in 1Kor 11,1 so prägnant formuliert?

Es ist die Erfahrung und Theologie seiner Christusbeziehung, aber auch die Form des antiken Briefes, die ihn dazu ermächtigt. Denn Paulus schreibt ja *Briefe* nach Korinth - der Brief aber und seine Form blieb lange Zeit unerforscht. Im Verlauf unserer Arbeit wurde deutlich: der antike Brief ist prägender für die Kommunikation des Apostel mit seiner Gemeinde, als man stets vermutete, sie ist geformt von einer Hermeneutik, die die Person des Absenders umgreift.

Paulus, der Apostel, als Gleichnis des Briefes - diese These stand über der exegetischen Einzelarbeit an dem gewählten Referenztext 1Kor 8-10. Ihre Bedeutung konnte in der vorliegenden Arbeit jedoch noch nicht in allen Dimensionen geklärt werden. Was hier vorliegt, sind erste exegetische Annäherungen an die Hermeneutik des Paulus.

Die nachfolgenden Darlegungen sind die überarbeitete Fassung der von der theologischen Fakultät der Universität Erlangen im Jahr 1985 akzeptierten Dissertationsschrift "1Kor 8-10 als einheitlicher Briefabschnitt innerhalb des ersten Korintherbriefes". Der damals beiliegende Materialband, der die Wiedergabe der in der Analyse verarbeiteten Brieftexte umfaßte, wurde nicht in die Drucklegung übernommen.

Zu danken habe ich allen, die den Prozeß der Erarbeitung dieses Buches begleitet haben: zuallererst Herrn Prof. Dr. Jürgen Roloff, der mir als seinem damaligen Assistenten die Anregung für diese Exegese gab und die Entstehung der Arbeit stets förderte und mitrug. Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Otto Merk für das eingehende Koreferat und Herrn Prof. Dr. Friedrich Mildenerberger und Herrn Prof. Dr. Manfred Seitz für die Begleitung im Dissertationsverfahren. Zu danken habe ich herzlich Herrn Prof. Dr. Martin Hengel und Herrn Prof. Dr. Otfried Hofius für ihre Bereitschaft, diese

Arbeit in die von ihnen herausgegebene Reihe "Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament (2.R.)" aufzunehmen. Besonderen Dank auch Herrn Prof. Dr. Otto Betz für seine freundliche Beratung im Vorfeld der Drucklegung.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt aber auch denen, die mir persönlich in den letzten Jahren helfend und unterstützend zur Seite standen: meiner Mutter, Frau Annerose Probst, meinem Schwiegervater, Herrn Pfr. Georg Enzner, und meiner Frau Brigitte. Nicht nur dafür: Danke!

München, im Dezember 1990

Hermann Probst

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	V
1. EINLEITUNG	1
2. LITERARKRITIK	5
2.1. Literarkritik als Quellenkritik	6
2.1.1. Methodische Voraussetzungen der Quellenkritik.....	6
2.1.2. Geschichte der Quellenkritik.....	9
2.2. Die vom literarischen Zusammenhang ausgehende Forschung	17
2.3. Zusammenfassung	24
3. FORM- UND STILKRITISCHE ANALYSE PAULINISCHER TEXTE	29
3.1. Formkritik bei Paulus	30
3.1.1. Geschichte der formkritischen Analyse paulinischer Texte.....	31
3.1.2. Ertrag der formkritischen Analyse.....	41
3.2. Stilkritik bei Paulus	43
3.2.1. Möglichkeiten und Grenzen einer stilkritischen Analyse von Paulustexten.....	43
3.2.2. Geschichte der stilkritischen Forschung.....	44
3.3. Die "Neue Rhetorik" in der Exegese	50
3.4. Kritische Würdigung der bisherigen Ergebnisse	52
4. DIE FORM DES ANTIKEN BRIEFES	55
4.1. Papyrusbriefe	56
4.1.1. Die Eigenart der Papyrusbriefe.....	56
4.1.2. Neuere Forschung zum Papyrusbrief.....	57
4.1.3. Ertrag der Analyse der Papyrusbriefe.....	60
4.2. Antike Briefe	61
4.2.1. Formgeschichte des antiken griechischen und römischen Briefes.....	61

4.2.2.	Methodische Überlegungen zur Analyse antiker Briefe	63
4.3.	Übersicht der analysierten Briefe	65
4.3.1.	Plato	65
4.3.2.	Aristoteles	71
4.3.3.	Epikur	71
4.3.4.	Pseudepigraphen	72
4.3.5.	Isokrates	73
4.3.6.	Demosthenes	77
4.3.7.	Sallust	83
4.3.8.	Cicero	85
4.3.9.	Horaz und Ovid	89
4.3.10.	Seneca	91
4.3.11.	Briefe und Reden innerhalb und außerhalb des Alten Testaments	96
4.4.	Ertrag der Analyse	99
4.4.1.	Brief und Rhetorik	99
4.4.2.	Die Gliederung des antiken Briefes	101
4.4.3.	Der Anlaß des antiken Briefes	101
4.4.4.	Die Rolle des Briefautors im antiken Brief	102
4.4.5.	Die argumentative Form des antiken Briefes	103
4.5.	Konsequenzen für die Exegese	105
5.	EXEGESE VON 1KOR 8,1-11,1	108
5.1.	Exegese von 1Kor 8,1-13	109
5.1.1.	1Kor 8,1-13 aus der Sicht der Quellenkritik	109
5.1.2.	1Kor 8,1-3	111
5.1.2.1.	<i>1Kor 8,1-3 als Indiz der Quellenscheidung</i>	111
5.1.2.2.	<i>1Kor 8,1-3 als paulinische Formulierung</i>	113
5.1.2.3.	<i>Der Begriff "Gnosis" in 1Kor 8,1-3</i>	115
5.1.2.4.	<i>Exegese von 1Kor 8,1-3</i>	120
5.1.2.5.	<i>Die Form von 1Kor 8,1-3</i>	123
5.1.3.	1Kor 8,4-6	126
5.1.3.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 8,4-6</i>	126
5.1.3.2.	<i>1Kor 8,4-6 als literarischer Zusammenhang</i>	128
5.1.3.3.	<i>Traditionsgeschichtliche Analyse von 1Kor 8,4,5</i>	129
5.1.3.4.	<i>Die Formel 1Kor 8,6</i>	132
5.1.3.5.	<i>Die Form von 1Kor 8, 4-6</i>	134
5.1.4.	1Kor 8, 7-9	136
5.1.4.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 8,7-9</i>	136
5.1.4.2.	<i>Die Argumentationsstruktur von 1Kor 8,7-9</i>	137

5.1.5.	1Kor 8,10-13.....	138
5.1.5.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 8, 10-13</i>	138
5.1.5.2.	<i>Der Gedankengang in 1Kor 8, 10-13</i>	140
5.1.5.3.	<i>Traditionen in 1Kor 8, 10-13</i>	141
5.1.5.4.	<i>Die Form von 1Kor 8,10-13</i>	148
5.1.6.	1Kor 8,1-13 als briefliches exordium.....	149
5.2.	Exegese von 1Kor 9,1-18	152
5.2.1.	Das Problem der Kohärenz von 1Kor 9,1-18 mit dem Kontext von 1Kor 8-10.....	152
5.2.2.	1Kor 9,1-3.....	153
5.2.2.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 9,1-3</i>	153
5.2.2.2.	<i>1Kor 9,1-3 als paulinische Formulierung</i>	154
5.2.2.3.	<i>Religionsgeschichtliche Analyse von 1Kor 9,1-3</i>	156
5.2.2.4.	<i>Traditionsgeschichte in 1Kor 9,1-3</i>	160
5.2.2.5.	<i>Die Form von 1Kor 9,1-3</i>	168
5.2.3.	1Kor 9,4-14.....	169
5.2.3.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 9,4-14</i>	169
5.2.3.2.	<i>1Kor 9,4-14 als paulinische Formulierung</i>	170
5.2.3.3.	<i>Religionsgeschichtliche Analyse von 1Kor 9,4-14</i>	171
5.2.3.4.	<i>1Kor 9,4-14 aus der Perspektive innerbiblischer Traditionsgeschichte</i>	172
5.2.3.5.	<i>Die Form von 1Kor 9,4-14</i>	180
5.2.4.	1Kor 9,15-18.....	181
5.2.4.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 9,15-18</i>	181
5.2.4.2.	<i>1Kor 9,15-18 als paulinische Formulierung</i>	181
5.2.4.3.	<i>Religionsgeschichtliche Analyse von 1Kor 9,15-18</i>	183
5.2.4.4.	<i>Untersuchung traditionsgeschichtlicher Perspektiven zu 1Kor 9,15-18</i>	184
5.2.4.5.	<i>Die Form von 1Kor 9,14-18</i>	195
5.2.5.	1Kor 9,1-18 als briefliche Narratio.....	195
5.3.	Exegese von 1Kor 9,19-10,17	200
5.3.1.	Das Problem der Kohärenz von 1Kor 9,19-10,17.....	200
5.3.2.	1Kor 9,19-23.....	201
5.3.2.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 9,19-23</i>	201

5.3.2.2.	<i>1Kor 9,19-23 als paulinische Formulierung</i>	202
5.3.2.3.	<i>Religionsgeschichtliche Analyse von 1Kor 9,19-23</i>	205
5.3.2.4.	<i>Traditionsgeschichte von 1Kor 9,19-23</i>	205
5.3.2.5.	<i>Die Form von 1Kor 9,19-23</i>	210
5.3.3.	<i>1Kor 9,24-27</i>	214
5.3.3.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 9,24-27</i>	214
5.3.3.2.	<i>1Kor 9,24-27 als paulinische Formulierung</i>	215
5.3.3.3.	<i>Religionsgeschichtlich-philosophische Einflüsse in 1Kor 9,24-27</i>	215
5.3.3.4.	<i>Traditionsgeschichtliche Perspektiven in 1Kor 9,24-27</i>	218
5.3.3.5.	<i>Die Form von 1Kor 9,24-27</i>	220
5.3.4.	<i>1Kor 10,1-13</i>	223
5.3.4.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 10,1-3</i>	223
5.3.4.2.	<i>1Kor 10,1-3 als paulinische Formulierung</i>	223
5.3.4.3.	<i>Religions- und Traditionsgeschichte in 1Kor 10, 1-13</i>	225
5.3.4.4.	<i>Paulus und die Tradition in 1Kor 10,1-13</i>	226
5.3.4.5.	<i>Die Form von 1Kor 10,1-13</i>	233
5.3.5.	<i>1Kor 10,14-17</i>	235
5.3.5.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 10,14-17</i>	235
5.3.5.2.	<i>1Kor 10,14-17 als paulinische Formulierung</i>	235
5.3.5.3.	<i>Religionsgeschichtliche Aspekte von 1Kor 10,14-17</i>	238
5.3.5.4.	<i>Paulus und die innerbiblische Tradition in 1Kor 10,14-17</i>	245
5.3.5.5.	<i>Die Form von 1Kor 10,14-17</i>	259
5.3.6.	<i>1Kor 9,19-10,17 als briefliche argumentatio</i>	261
5.4.	Exegese von 1Kor 10,18-11,1	264
5.4.1.	<i>Das Problem der Kohärenz von 1Kor 10,18-11,1</i>	264
5.4.2.	<i>1Kor 10,18-22</i>	266
5.4.2.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 10,18-22</i>	266
5.4.2.2.	<i>1Kor 10,18-22 als paulinische Formulierung</i>	266
5.4.2.3.	<i>Religionsgeschichtliche Aspekte in 1Kor 10,18-22</i>	267
5.4.2.4.	<i>Traditionsgeschichtlicher Hintergrund von 1Kor 10,18-22</i>	274
5.4.2.5.	<i>Die Form von 1Kor 10,18-22</i>	276
5.4.3.	<i>1Kor 10,23-11,1</i>	278
5.4.3.1.	<i>Quellenkritische Analyse von 1Kor 10,23-11,1</i>	278
5.4.3.2.	<i>1Kor 10,23-11,1 als paulinische Formulierung</i>	278
5.4.3.3.	<i>Religionsgeschichtliche Aspekte von 1Kor 10,23-11,1</i>	279

5.4.3.4. <i>Traditionsgeschichtlicher Hintergrund von 1Kor 10,23-11,1</i>	281
5.4.3.5 <i>Die Form von 1Kor 10,23-11,1</i>	290
5.4.4. 1Kor 10,18-11,1 als briefliche peroratio.....	293
6. 1KOR 8-10 IM KONTEXT VON 1KOR 1-16	295
6.1. Die Form von 1Kor 8-10	296
6.1.1. Die briefliche Gliederung in 1Kor 8-10.....	296
6.1.2. Der Anlaß von 1Kor 8-10.....	301
6.1.3. Die Adressaten in 1Kor 8-10.....	304
6.2. Die Form von 1Kor 1-4; 5-7; 11,2-34; 12-14; 15; 16	305
6.2.1. Die Form von 1Kor 1-4.....	305
6.2.1.1. <i>Die briefliche Gliederung in 1Kor 1-4</i>	305
6.2.1.2. <i>Der Anlaß von 1Kor 1-4</i>	309
6.2.1.3. <i>Die Adressaten von 1Kor 1-4</i>	312
6.2.1.4. <i>Die Position des Briefautors in 1Kor 1-4</i>	312
6.2.2. Die Form von 1Kor 5-7.....	313
6.2.2.1. <i>Die Textgestalt von 1Kor 5-7</i>	313
6.2.2.2. <i>Der Anlaß von 1Kor 5-7</i>	319
6.2.2.3. <i>Die Adressaten von 1Kor 5-7</i>	319
6.2.2.4. <i>Die Position des Briefautors in 1Kor 5-7</i>	320
6.2.3. Die Form in 1Kor 11,2-34.....	321
6.2.3.1. <i>Die Textgestalt in 1Kor 11,2-34</i>	321
6.2.3.2. <i>Der Anlaß von 1Kor 11,2-34</i>	323
6.2.3.3. <i>Die Adressaten von 1Kor 11,2-34</i>	325
6.2.3.4. <i>Die Position des Briefautors in 1Kor 11,2-34</i>	325
6.2.4. Die Form von 1Kor 12-14.....	326
6.2.4.1. <i>Die briefliche Gliederung in 1Kor 12-14</i>	326
6.2.4.2. <i>Der Anlaß von 1Kor 12-14</i>	332
6.2.4.3. <i>Die Adressaten von 1Kor 12-14</i>	333
6.2.5. Die Form von 1Kor 15.....	334
6.2.5.1. <i>Die Textgestalt von 1Kor 15</i>	334
6.2.5.2. <i>Die Adressaten von 1Kor 15</i>	347
6.2.5.3. <i>Die Position des Briefautors in 1Kor 15</i>	348
6.2.6. Die Form von 1Kor 16.....	349

6.2.6.1. <i>Die Textgestalt von 1Kor 16</i>	349
6.2.6.2. <i>Form und Anlaß von 1Kor 16</i>	357
6.2.6.3. <i>Die Position des Briefautors und der Adressaten in 1Kor 16</i>	359
7. ZUSAMMENFASSUNG UND WEITERFÜHRENDE THESE	360
7.1. 1Kor 1-16 - mehrere Briefe, ein Brief?	361
7.2. Die Form des antiken Briefes als Struktur des 1Kor	369
7.3. Die Beziehung von 1Kor 8-10 zu Röm 14-15	371
7.4. Ergebnis und Ausblick	376
LITERATURVERZEICHNIS	380
INDEX	397

1. EINLEITUNG

Eine Auslegung des 1. Korintherbriefes gleicht auch heute noch oftmals einer Fahrt durch jene sagenhafte Meerenge, an deren einer Seite Scylla, an deren anderer Charybdis lauert. Scylla: das wäre im Bild die mit den klassischen Mitteln der Literarkritik arbeitende Forschung¹, die die unübersehbaren Spannungen im Text des kanonischen ersten Korintherbriefes gewichtet und zu dem Schluß gelangt: eine literarische Einheit sei in jenem Textkorpus nicht zu finden. Charybdis: das ist im Gleichnis jene Forschung, die aus dem reichen Fundus der Literatur jener hellenistischen Kaiserzeit eine passende Gattung herausgreift - die antike Rhetorik, und diese dem Paulusbrief an die Seite stellt. Das Ergebnis: Paulus, ein antiker Rhetor², sprach so, wie die Gebildeten damals. Er beachtete die Gesetze der Rede, wußte um ihre Regeln, die Paragraphen der Schulwerke hatte er parat. Der erste Korintherbrief ist das Ergebnis solcher Schulübung, Rede durch und durch. Literarische Spannungen sind vergessen.

Scylla und Charybdis: Es scheint kaum einen Weg hinüber noch herüber zu geben. Wer im Banne der Literarkritik sich befindet, hat für Fragen der literarischen Gattung kein Interesse. Und wer sich um die Form der Paulustexte bemüht, für den sind die literarischen Spannungen im ersten Korintherbrief gelöst. Einen Kurs zwischen beiden Abgründen ist nicht in Sicht. Wer auch nur in die Nähe des einen oder anderen methodischen Felsenkomplexes gerät, ist schon im Sog der einen oder der anderen Seite. Versucht ein Forscher, mit dem Untersuchungsinventar der Religionskritik sich den literarischen Spannungen zu nähern³, fühlt er sich schon genötigt, nicht nur Spannungen, sondern auch schon literarische Brüche zu erkennen. Unternimmt es ein Forscher dagegen, aus dem Schatz der Geistesgeschichte heraus Vergleiche zu wagen, ein Forschungs"kurs", der dem vorigen sehr nahekommt, im Gegensatz zu jenem aber ein wenig mehr

¹ Vgl. zuletzt, Schmithals, *Briefe*.

² Bes. von der Forschung beachtet: Betz, *Galatia* und *2 Cor.*

³ Klauck, *Herrenmahl*.

Textstrukturen statt Einzeltraditionen beachtet: schon sieht er sich im Banne jener Gattungsanalogien⁴. Paulus wird wieder zum hellenistischen Schriftsteller, der formuliert wie ein Meister seines Fachs.

Verlassen wir das alte 'Bild. Es sind ja nicht unüberbrückbare Abgründe, die hier in Frage stehen. Was die Diskussion bewegt, sind exegetische Sachverhalte, die auch von der jeweils anderen Methodik klar benennbar sind. Es gibt Spannungen und auch Brüche im corpus paulinum, im Besonderen in der Korrespondenz des Apostels mit seiner Gemeinde in Korinth. Sie sind literarischer, aber auch theologischer Art. Sachgemäße Exegese kann nicht umhin, sie intensiv zu diskutieren. Auf der anderen Seite ist der Sachverhalt offenkundig, daß Paulus Bilder, Begriffe, philosophische Ansätze, aber auch literarische Formen aus seiner Umwelt kennt und übernommen hat. Beide Zugangsweisen der Exegese - die literarkritische wie auch die formgeschichtliche - haben ihr methodisches Recht, weil sie Anhalt an den Texten besitzen.

Wenn es nun keine einfache Vorentscheidung geben kann für die eine und damit gegen die andere exegetische Zugangsweise, ist es geboten, beide Ansätze zunächst auf ihre jeweiligen Voraussetzungen und Implikationen zu befragen, bevor eine eigene Exegese gewagt werden kann, die beide methodischen Instrumentarien zu ihrem Recht kommen lassen möchte.

Das Recht, aber auch die Problematik einer exegetischen Methodik wird oft leichter verständlich, wenn die methodischen Schritte in der Geschichte ihrer Entwicklung vor Augen treten. Es ist nützlich, die Forschungsgeschichte des jeweiligen methodischen Ansatzes zu durchdenken - und dies an Hand der Exegese eines konkreten, abgegrenzten Textzusammenhanges zu tun. Als Beispiel soll unserer methodischen Nachfrage die exegetische Problematik von 1Kor 8-10 dienen. Ein Text, der etwas abseits des breiten Stromes der exegetischen und theologischen Bemühungen um Form und Inhalt paulinischen Redens steht. Gerade deswegen scheint er uns ergiebig für unsere Diskussion, denn methodische Implikationen sind oft dort klarer sichtbar, wo exegetische Arbeit nicht durch heteronome Vorentscheidungen bestimmt ist.

Doch ist 1Kor 8-10 kein Text minderen inhaltlichen Gewichtes - hat doch Paulus durch jenes Problem des Essens von Fleisch, das den Göttern geopfert war, entscheidende Fragen seiner Theologie, Christologie und Ekklesiologie aufgegriffen und bearbeitet. Dazu kommt, daß an jenem Abschnitt des corpus paulinum seit jeher und mit besonderem Nachdruck auf der einen Seite

⁴ Vollenweider, *Freiheit*.

Literarkritik⁵, auf der anderen Seite stets auch schon Formkritik⁶ geübt wurde.

Unser Forschungsüberblick zu 1Kor 8-10 wird diesen Ansätzen nachzugehen versuchen. Dabei wird sich zeigen, daß im Bereich der Literarkritik die exegetische Methodik sehr weit ausgebaut ist und in ihrem spezifischen Vorgehen überraschenderweise auch von denen geübt wird, die dann zu anderen literarkritischen Urteilen kommen, als die Gruppe der quellenkritisch orientierten Literarkritiker⁷.

Gerade deswegen ist es angezeigt, literarkritisches Vorgehen auf seine immanenten Voraussetzungen eingehend zu hinterfragen. Im Bereich der Formkritik scheint inzwischen ebenfalls ein einheitlicher methodischer Ansatz gefunden. Man vergleicht neutestamentliche Briefe des Apostels mit der antiken Rede, obwohl eine ausführliche formgeschichtliche Absicherung für diese methodische Entscheidung noch nicht vorliegt. Wir können H. J. Klauck nur zustimmen, wenn er die bisherigen Versuche eines Formvergleiches neutestamentlicher Briefe mit antiker Rhetorik als *circulus vitiosus* deutet und den Schluß zieht: "Offen steht noch die Frage, inwieweit sich die Rhetorik auf makrostruktureller Ebene auch für die Erfassung anderer Textgattungen eignet, ob sie also ohne weiteres auf Briefe übertragen werden kann."⁸ Deshalb hoffen wir, durch den Versuch einer Formgeschichte des antiken Briefes - Paulus benennt seine Texte ja selbst als "Brief" - die methodische Reflexion vertiefen zu können. Denn es scheint so zu sein, daß der antike Brief - entgegen allen bisherigen Annahmen - doch eine erkennbare Form besitzt.

Die Überlegungen zur Methode der Exegese von Briefen des Apostel Paulus soll dann überprüft werden an Hand einer einzelexegetischen Auslegung von 1Kor 8-10. Dabei wird zunächst die literarkritisch - quellenkritische Argumentation jeweils am Einzelabschnitt zu überprüfen sein. Dann muß es darum gehen, die in den methodischen Ansatz der Literarkritik integrierte Behauptung religionsgeschichtlicher Adaptionen im Detail aufzuarbeiten. Gibt es nicht andere Traditionsstränge, auf die Paulus in seinem Text zurückgreift außer denen, die Schmithals behauptet - die der religionsgeschichtlichen Gnosis? Ist die literarkritische Problematik eingehend diskutiert, kann es darum gehen, welche Formelemente im Einzeltext eventuell nachzuweisen

⁵ Vgl. nur Weiß, *Kor.*

⁶ 1Kor 9 hat man stets mit der antiken Form der Apologie verglichen - vgl. Heinrici, *Erstes Sendschreiben*, 11880.

⁷ Vgl. Wolff, *Kor.*

⁸ Klauck, *Johannesbriefe* 208.

sind. Ist 1Kor 8-10 in seiner Gliederung wirklich ein Brief - so wie unsere These lautet?

Ein letzter Abschnitt unserer Arbeit wird die an 1Kor 8-10 gewonnenen Ergebnisse bezüglich Form und Inhalt des apostolischen Argumentierens absichern müssen an den verbleibenden Abschnitten des 1Kor. Die These, daß, wie in 1Kor 8-10/11, auch in 1Kor 1-4;5;6;/7; 11-14; 15;/16; die Form des antiken Briefes tragende Grundstruktur der Texte bildet, ist dort wiederum vor den methodischen und sachlichen Anfragen der Literarkritik, der Traditions- und der Religionskritik zu verantworten.

2. LITERARKRITIK

Der Abschnitt 1Kor 8-10, in dem literarische Spannungen und Brüche, anscheinend auch gegensätzliche Aussagen paulinischer Theologie gehäuft auftreten, stellt - wie in der Einleitung angedeutet - von jeher die Exegese vor schwerwiegende Probleme. Die Anfrage der Gemeinde in Korinth wegen des Opferfleisches beantwortet Paulus auf den ersten Blick in einer doppelten Weise: einmal mehr konzessiv, auf ethischen Überlegungen aufbauend (1Kor 8; 10,23-11,1), ein andermal streng ablehnend, mit der Autorität des Sakramentes argumentierend (1Kor 10, 1-22).

Kann eine solche Argumentationsstruktur überhaupt in einem zusammenhängenden Briefganzen sinnvoll interpretiert werden? Sind hier nicht deutliche Anzeichen für eine Kompilation mehrerer verschiedener Texte zu erkennen, mehrerer unterschiedlicher, ursprünglich selbständiger Paulusbriefe? Briefe, die in ihrer vermuteten zeitlichen Abfolge zu verstehen sind als schrittweise Präzisierung des paulinischen Denkens, wie auch als Abwehr inzwischen entstandener Mißverständnisse?

Und gibt nicht 1Kor 5,9; 2Kor 2,9 einen unwiderlegbaren Hinweis auf verlorengegangene Korrespondenz zwischen dem Apostel und der korinthischen Gemeinde? Fordern diese zwei Stellen nicht geradezu dazu heraus, die erhaltenen Paulusbriefe nach Spuren dieser verlorengegangenen Texte zu durchsuchen?

Es existieren ja selbst in unserem Textabschnitt 1Kor 8-10 noch weitere inhaltliche Spannungen, die literarkritisch relevant sein könnten: etwa der Einschub von 1Kor 9 in den thematisch so ganz anders ausgerichteten Zusammenhang. In 1Kor 9 geht es Paulus erst um die Begründung seines apostolischen Unterhaltsrechtes, dann um den Verzicht auf dieses Recht und schließlich um die Konsequenzen aus jenem Rechtsverzicht. Wird hier eine inhaltliche Beziehung zur Opferfrage sichtbar, die mehr ist als bloße Stichwortassoziation? 1Kor 9 kann ja statt vom Apostel, von einem späteren Redaktor in seine jetzige Position gebracht worden sein! Literarkritische Quellscheidung ist anscheinend auch hier die gebotene Lösung.

Literarkritik ist deshalb in der exegetischen Forschung zu unserem Text 1Kor 8-10 die bisher wichtigste Methode. Bis heute werden Versuche unternommen, die Rekonstruktion der ursprünglichen Briefeinheiten plausibel zu machen. Zuletzt wurde dies durchgeführt in dem großangelegten Unternehmen von W. Schmithals, die gesamte Korrespondenz des Apostels mit seinen Gemeinden aus ihrem kanonischen Kontext zu lösen und im neugewonnenen Zusammenhang zu präsentieren¹. In einem ersten Abschnitt unserer Forschungsgeschichte wollen wir den Weg dieser an Quellenscheidung orientierten Literarkritik nachzeichnen. Dieser Forschungsweg begann mit der modernen kritischen Exegese am Ende des 19. Jahrhunderts und hat nach wie vor große Wirkung auf jede Forschung am corpus paulinum.

Literarkritik als Methode ist jedoch nicht auf die Forscher beschränkt, die wie W. Schmithals die Quellenscheidung bei Paulus bevorzugen. Auch Exegeten, die den literarischen Zusammenhang bei Paulus begründen, verwenden die methodischen Ansätze der Literarkritik. Es wird interessant sein, in einem zweiten Abschnitt unserer Forschungsgeschichte zu zeigen, wie auf der Basis ein und derselben Methodik ganz verschiedenartige Ergebnisse entstehen.

Eine wichtige Frage der Forschungsgeschichte wird aber auch sein, ob sich innerhalb der herrschenden Literarkritik Ansätze für eine Erweiterung dieser Methodik finden lassen, Ansätze, die vielleicht älter sind, als jene auch heute noch weithin übliche Methode?

2.1. LITERARKRITIK ALS QUELLENKRITIK

2.1.1. Methodische Voraussetzungen der Quellenkritik

Die literarkritische Analyse eines Textes ermöglicht es, die Abfolge der verschiedenen Elemente eines Textes genauer zu untersuchen. Ist die kanonisch sanktionierte Gestalt eines Textes sprachlich und sachlich so einheitlich, wie es auf den ersten Blick den Anschein hat? Treten in der Argumentation Spannungen und Brüche auf, die auf redaktionelle Arbeit deuten? Werden an bestimmten Bruchstellen unterschiedliche historische Perspektiven sichtbar?

¹ Vgl. Schmithals, *Briefe* 6.

Forscher, die sich der literarkritischen Methode bedienen, werden die Entdeckung sprachlicher Spannungen und Brüche historisch zu deuten versuchen. Wer die Geschichte eines Textes analysiert, will auch die Umstände verstehen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben. Literarkritik benötigt demnach zur Deutung ihrer philologischen Entdeckungen immer auch Kenntnisse über das historische Umfeld der Texte.

Nun kann das weitere historische Umfeld der Korrespondenz des Apostels mit der Gemeinde in Korinth im politischen und sozialen Bereich zwar relativ exakt rekonstruiert werden². Die philosophisch - religiöse Situation jedoch ist geprägt durch eine große Vielfalt der verschiedensten Angebote und Prägungen. Ein ganzes Spektrum überkommener und sich gerade entwickelnder religiöser Formen öffnet sich in einer hellenistischen Großstadt des ersten nachchristlichen Jahrhunderts³. Leider gibt es für viele dieser sich entwickelnden Glaubensweisen keine exakten Zeugnisse, aus denen wir ihre Eigenart zu dieser Zeit genauer erkennen könnten⁴.

Welches dieser verschiedenen religiösen Angebote aber prägte das Bewußtsein der Gemeinde vor dem Kontakt mit Paulus? Konnte eine dieser verschiedenen Geisteshaltungen in der Gemeinde wiederum Einfluß gewinnen, als Paulus abgereist war? Wie war diese Religiosität dann im einzelnen gear- tet? Welche Motive und Interessen beherrschten die Gemeinde dabei wirklich? Dazu kommt: welche spezifischen Probleme gab es in den sozialen Beziehungen der Gemeinde untereinander und zu ihrer Umwelt im einzelnen?

Sicher kann man einige dieser Fragen durch Rekonstruktionsversuche⁵ angehen. Doch alle Rekonstruktion basiert zum überwiegenden Teil auf Erkenntnissen, die wiederum nur aus den Paulusbriefen selbst gewonnen werden konnten. Wir besitzen leider kaum Nachrichten über die Situation des Apostels und seiner Adressaten, die nicht aus Briefen des Paulus stammen.

Die überkommenen Texte des Apostels sind nun eben Briefe! Ein Brief ist aber nun meist keine isoliert existierende literarische Äußerung, sondern steht in einem Kontext von vorangehender und folgender Aussage des Briefpartners. Als historisches Umfeld zur literarischen Analyse eines Briefes benötigt man somit zumindest die vorangehenden und die folgenden Briefe des Briefpartners. Leider fehlen diese Briefe. Wir sind bei der Aufgabe der historischen Rekonstruktion der Situation in Korinth auf die Hälfte der Kor-

² Vgl. Theißen, *Soziale Schichtung*.

³ Klauck, *Herrenmahl*.

⁴ Vgl. Schweizer, *Rezension von Schmithals, Apostelamt*.

⁵ Vgl. die Aufsätze im genannten Sammelband von Theißen.

respondenz des Apostels mit seiner Gemeinde angewiesen: eben auf die eigenen Briefe des Paulus.

Für eine tragfähige Rekonstruktion der inneren Situation der Gemeinde fehlen somit direkte, eigenständige Zeugnisse außerhalb des 1. und 2. Korintherbriefes. Alle Aussagen über die Gemeinde in Korinth basieren auf Andeutungen des Apostels bezüglich deren Situation und Verhalten, die Exegese kann sie also nur durch Rückschlüsse gewinnen. Diese Schlüsse müssen jedoch abgesichert werden durch den Nachweis, daß die behaupteten Aussagen in der - wiederum nur zu erschließenden - sozio-kulturellen Umwelt der Gemeinde möglich sind und historisch verifiziert werden könnten⁶.

Nun ist zwar die allgemeine soziale und politische Situation in Korinth - wie gezeigt - relativ genau zu rekonstruieren. Welche Stellung aber die christliche Gemeinde innerhalb der sozialen und philosophisch - religiösen Schichtung dieser Stadt eingenommen hat, läßt sich wiederum nur vermuten oder aus den überkommenen Paulusbriefen ansatzweise zurückschließen.

Damit aber ergibt sich die Gefahr hermeneutischer Zirkelschlüsse: die Erkenntnisse und Theorien, die aus den Paulustexten über die Adressaten in Korinth gewonnen wurden, können nicht an Texten der Korinther selbst kontrolliert werden!

Es wird zu fragen sein, ob die Forschung entweder ein verfeinertes Instrumentarium entwickeln oder sich zusätzliche Informationsbereiche erschließen kann, um dem Zirkelverfahren zu entkommen.

Es könnte aber auch sein - aus dieser Vermutung wird sich unsere These entwickeln - daß eine rein sozialpsychologisch ausgerichtete Analyse sich ergänzen ließe durch eine Untersuchung der sozialgeschichtlichen Implikationen der literarischen Form, durch die Paulus mit der Gemeinde in Korinth in Kontakt tritt: der Form des antiken Briefes. Denn kann die Form eines Textes einer festen "Gattung" zugewiesen werden, was im Falle des Briefes zu zeigen sein wird, ist es möglich, die Frage nach dem "Sitz im Leben" dieser Gattung zu stellen.

Dadurch aber könnte es gelingen, die "sozio-kulturellen Bedingungen und Gegebenheiten, denen die jeweilige Gattung ihre Entstehung verdankt und innerhalb deren sie ihre Funktion hatte"⁷, in die Untersuchung einzubeziehen.

Doch bevor die Form und deren Gattung in den Blick tritt, muß untersucht werden, ob in unserem konkreten Fall 1Kor 8-10 nicht doch zu gravierende Spannungen und Brüche im Text vorliegen, um ihn unter dem Aspekt einer einheitlichen Form betrachten zu können. Die Thesen der

⁶ Vgl. Anm. 7.

⁷ Roloff, *Neues Testament* 15.

Literarkritik sind sachgemäß aufzunehmen, ihre Berechtigung am Text zu überprüfen und exegetisch zu bewerten.

Es wird aber auch zu fragen sein, in welcher Weise Voraussetzungen oder theologische Vorannahmen die Literarkritik prägen, die nicht aus den von den exegetische erhebaren Merkmalen unseres Textes her entwickelt worden sind. Ihre Berechtigung wird in eingehender Betachtung zu überprüfen sein.

2.1.2. Geschichte der Quellenkritik

J. Weiß⁸ ist für die neuere Exegese des Korintherbriefes immer noch der Ausgangspunkt der Forschung. Besonders wichtig wurde die Methodik, die er entwickelte: quellenkritische Literarkritik, die sich speiste aus dem Inventar des religionsgeschichtlichen Vergleiches. Wie schon F. Chr. Baur⁹ und C. F. G. Heinrici¹⁰ vor ihm den Einfluß der hellenistischen Umwelt untersuchten, will auch Weiß analysieren, ob es eine Einwirkung der griechisch - römischen Religiosität auf den Apostel und seine Gemeinde gegeben hat und welche Folgen dies für das Denken und Reden der Gemeinde und ihres Apostels hatte. Sind Paulus und seine Gemeinde wirklich Einflüssen von außen unterworfen, so müßten sich diese nach Meinung von J. Weiß dann auch an den Texten nachweisen lassen¹¹.

Dabei sind für Weiß die Verbindungslinien zur stoischen Diatribe wie zu "Anschauungen und Terminologie" hellenistischer Mystik so stark, daß sie nicht übergangen werden können. Dennoch mahnt Weiß zur Bescheidenheit hinsichtlich möglicher Ergebnisse. Es wird noch einiges an Forschungsarbeit zu leisten sein, bis Sprache und Theologie des Paulus in ihrer Übereinstimmung wie Umprägung durch die religiösen Anschauungen der Umwelt voll erschlossen sein werden¹². "Daß ich die Unterschiede nicht übersehe, daß ich überhaupt Sinn für die religionsgeschichtliche Nuance habe, auf die meist Alles ankommt"¹³, diesen Erkenntnisgang soll der Leser mitvollziehen. Auch die von Weiß aufgestellten Quellenscheidungshypothesen - einer "wissenschaftlichen Gewissensnot"¹⁴ entsprungen - stehen für ihn in einem durchaus unabgeschlossenen Bezirk wissenschaftlicher Erkenntnis. Denn sie sind mangels eines allgemeinen Konsenses unter den Forschern noch nicht zu "festen Ergebnissen"¹⁵ geworden.

⁸ Weiß, *Kor.*

⁹ Baur, *Symbolik*; ders., *Das manichäische Religionssystem*; ders., *Gnosis*.

¹⁰ Heinrici, *Das erste Sendschreiben*.

¹¹ Weiß, *Kor III*.

¹² Weiß, ebd.

¹³ Weiß, ebd.

¹⁴ Weiß, *Kor IV*.

¹⁵ Weiß, ebd.

Weiß ist somit nicht nur ein wichtiger Förderer der literarkritisch - quellenkritischen Forschung, sondern auch steter Mahner zur Vorsicht und Zurückhaltung gegenüber dieser Methodik. Allzu schnelle literarkritische Folgerungen aus ersten religionsgeschichtlichen Vermutungen sind nicht seine Sache.

Im Bereich des ersten Korintherbriefes entwickelt Weiß dennoch eine Teilungshypothese. Er erkennt einen Brief A ("rigorosere Erörterung über das Götzenopferfleisch"¹⁶ - aus Ephesus, er enthält 1Kor 10,1-22(23); 6,12-20; 9,24-27; 11,2-34), in dem sich die Spannungstendenzen (11,34) noch im Anfangsstadium befinden. 1Kor 16,7b-9.15-20 könnten noch zu Brief A gerechnet werden. Der Rest ist einem Brief B zuzuordnen, kurz vor der Zwischenreise verfaßt (1Kor 4,19), obwohl hier als eigene Schicht die lehrhaften Kapitel gegenüber der apologetischen Polemik 1,1-6,11 seiner Meinung nach deutlich abstechen¹⁷.

Mit "geschickt disponierende(r) Hand"¹⁸ hat ein Redaktor nach Weiß dann folgendermaßen geordnet: 1,10-4,12 Parteien; 5-6 sittliche Mißstände; 7,1-11,1 Zwischenfragen; 11,2-14,40 Übelstände in der Gemeindeversammlung; 15 Auferstehung; 16 Schluß. Es sind also Themengruppen gebildet worden, in die hinein die vormals getrennten Texte zusammengefaßt wurden. "Hierbei ist die oft erwähnte Anordnung nach dem Schema a-b-a hervorzuheben: wie die Digressionen 2,6-16; 6,1-11; Kap 9.13 zwischen ihre Umgebung geschoben sind, das läßt auf ein festes Anordnungsprinzip schließen¹⁹.

Die Methodik der Literarkritik, wie sie hier von J. Weiß aus vorangehenden Ansätzen zusammengefaßt und zu einer "klassischen" Höhe geführt wurde, ist in der folgenden Zeit mehrfach wieder aufgegriffen worden (vgl. H. D. Wendland²⁰ und H. Lietzmann²¹). Grundlegend verändert wurde der exegetische Ansatz von Weiß jedoch dadurch nicht.

Erst in neuerer Zeit hat W. Schmithals diese literarkritisch wie religionsgeschichtlich orientierte Exegese auch methodisch weitergeführt. Er kann heute als einer der Hauptvertreter dieser Exegese bei Paulus gelten²². Die Korintherkorrespondenz ist dabei seiner Meinung nach weder literarisch einheitlich noch psychologisch stimmig. Für Schmithals kommt deshalb als Erklärung der Spannungen innerhalb der Korintherkorrespondenz nur das Wirken eines Redaktors in Frage, der zum Zweck der Sammlung aller vorliegenden - ursprünglich selbständigen - Paulusbriefe mehrere Großepisteln zusammengestellt hat. Wie schon Weiß vor ihm, nimmt auch Schmithals an, daß dieser Redaktor die ökumenischen Adressen in den jeweils ersten Versen der neugeschaffenen Briefkorpora selbst geschrieben hat (1Kor 1,2b; 2Kor 1,1e).

¹⁶ Weiß, *Kor* XLI.

¹⁷ Weiß ordnet die Reihenfolge der Abschnitte folgendermaßen: 1,1-6,11 ist vorangestellt. Es folgen 1Kor 7; 8; 13; 10,24-11,1; 9,1-23; 14; 15; 16 (ohne 16,7b-9.15-20).

¹⁸ Weiß, *Kor* XLIII.

¹⁹ Ebd.

²⁰ Wendland, *Kor*.

²¹ Lietzmann, *Kor*.

²² Schmithals, *Gnosis*.

INDEX

STELLEN ALTES TESTAMENT

Gen 1,27 345
Gen 2,7 345
Gen 6 271

Ex 20,4 271
Ex 32, 5.6 267

Lev 19,15 141

Dtn 1-4 98
Dtn 5-28 98
Dtn 6,4 124, 126
Dtn 10,17 127
Dtn 12,2f 141
Dtn 18,10ff 271
Dtn 29-30 98
Dtn 25,4 179
Dtn 32,17 271, 274
Dtn 32,21 276

Jos 23,2-16 98
Jos 24,1-15 98

1Sam 12 98
1Sam 21,1-7 176

2Chr 21,12-15 98
2Chr 36, 22-23 98

Esr 1,1-4 98
Esr 4,8-16 98
Esr 4,17-22 98
Esr 5,6-17 98
Esr 6,2-5 98

Neh 6,5-7 98

Num 16 120
Num 18,31 176

Num 25,2 126

Ps 8,7 342
Ps 24,1 164, 281
Ps 67,12 (LXX) 188
Ps 90,6 LXX 272
Ps 95,5 LXX 127
Ps 95,5 LXX 271
Ps 106,37 271
Ps 110,1 342
Ps 115,3-8 127
Ps 135, 2.3 LXX 127

Prov 1 98

Sap Sal 7,17 127
Sap Sal 12,27 118
Sap Sal 13 127, 130
Sap Sal 13,1 127
Sap Sal 13,10-19 128

Tob 6,8 272

Jes 9,2 175
Jes 11,2 120
Jes 25,8 346
Jes 27,12 175
Jes 30,22f 127
Jes 35,5f 189
Jes 40,9 188
Jes 41,21-29 98
Jes 43, 1-27 98
Jes 43,8-15 98
Jes 52,7 187f
Jes 61 191
Jes 61,1 189
Jes 61,1ff 187
Jes 65,11 127, 271

Jer 9,14 LXX 126
Jer 10,1-16 127
Jer 10,3 LXX 127
Jer 22,16 120
Jer 39 98

Hos 4,6 120
Hos 13,14 346

Joel 3,5 188
Joel 4,1ff 175

Dan 7,13 343

Nah 2,1 188

Mal 2,7 120

Neues Testament

- Mt 5,22-24 139
 Mt 5,44 138
 Mt 10,8 11f
 Mt 10,9-10 176
 Mt 10,40 138
 Mt 10,42 141
 Mt 11, 2-6 191
 Mt 11,2-6 187
 Mt 11,5 189
 Mt 17,27 138, 141
 Mt 18,3f.5 141
 Mt 18,7 185f, 191, 194
 Mt 22,1-10 139
 Mt 24,14-30 139
 Mt 25,1-13 139
 Mt 25,31-46 139
 Mt 25,31-45 139f
 Mt 28,10 139
- Mk 1,14f 186
 Mk 2,25-28 176f
 Mk 3,14 176
 Mk 9,33-35 210
 Mk 9,33-37 141
 Mk 9,36,37 139
 Mk 9,36,37par 141
 Mk 9,37 138
 Mk 9,42 141f
 Mk 10,45 137, 188
 Mk 13,10 186
 Mk 13,10 193
 Mk 14,24 188
- Lk 7,18-23 187
 Lk 10,16 138
 Lk 10,4 176
 Lk 10,7 177
 Lk 17 141
 Lk 17,1 141, 185, 191
 Lk 22,26 210
 Lk 22,27c 210
- Jh 13,20 138
- Apg 2,14,20 115
 Apg 20 358
 Apg 20,1-3 368
 Apg 20,14ff 115
- Röm 1,1-7 188
 Röm 1,10.15 366
 Röm 1,18-2,11 47
 Röm 1,18-32 128
- Röm 1,21-23 128
 Röm 2,2 114
 Röm 2,16 188
 Röm 2,20 119f
 Röm 3,19 114
 Röm 3,21-26 182
 Röm 3,21ff 47
 Röm 3,24-26 129
 Röm 3,27 - 4,25 45
 Röm 4,25 137
 Röm 5 346
 Röm 5,5 330
 Röm 5,6 137
 Röm 5,6-8 136
 Röm 6,4 285
 Röm 7,7ff 346
 Röm 8,1-30 47
 Röm 8,22 114
 Röm 8,31 136
 Röm 8,31-39 47
 Röm 8,39 330
 Röm 8,4 285
 Röm 9-11 47, 50
 Röm 10,6-9 50
 Röm 11,1-24 47
 Röm 11,36 128
 Röm 12,3-8 47
 Röm 14 22
 Röm 14,1-15,13 18, 20, 22, 25
 Röm 14,1-15,7 18
 Röm 14,13-23 142
 Röm 14,15 137f
 Röm 14,2f 132
 Röm 14,3 283
 Röm 14-15 25, 31, 371
 Röm 15 22
 Röm 15,25-27 358
 Röm 15,2f 287
 Röm 15,3,7 286
 Röm 15,7 286
 Röm 15,5 142
 Röm 15,14 119
 Röm 15,22ff 366
 Röm 15,30 330
 Röm 15,30-32 352
 Röm 16,16 354
- 1Kor 1-4 4, 27, 30, 107, 305
 1Kor 1,3a 335
 1Kor 1,5 119
 1Kor 1,1-4,21 17, 20
- 1Kor 1,10-4,12 11
 1Kor 1,10-4,5 47
 1Kor 1,10-4,16 20
 1Kor 1,10 309
 1Kor 1,11 27, 309
 1Kor 1,18-25 307
 1Kor 1,18-3,23 306
 1Kor 1,26-31 307
 1 Kor 2,4 30
 1Kor 2,16 119
 1Kor 2,4 30, 35, 38
 1Kor 2,5 307
 1Kor 2,6-16 152
 1Kor 3,3 309
 1Kor 3,5 308
 1Kor 3,18 308
 1Kor 3,21f 279, 281
 1Kor 4,1-5 308
 1Kor 4,19 10, 358
 1Kor 4,4 124
 1Kor 4,6 309
 1Kor 4,6-15 47
 1Kor 4,8-12 307
 1Kor 4,9 173
 1Kor 4,12 11f
 1Kor 4,14-21 22, 27
 1Kor 4,16 292
 1Kor 4,17 27
 1Kor 4,18-21 27
 1Kor 5,1-5 315
 1Kor 5,1-8 30
 1Kor 5,1-13 22
 1Kor 5,6-11 315
 1Kor 5,9 5, 22, 27, 314
 1Kor 5,9-11 110
 1Kor 5,12-6,11 316
 1Kor 5-6 107
 1Kor 5-7 314
 1Kor 6,1-11 22, 30, 152, 200
 1Kor 6,1-11.12-20 47
 1Kor 6,12 16, 279, 281
 1Kor 6, 12-20 110, 116, 200, 283
 1Kor 6,13 132
 1Kor 6,19 114
 1Kor 6/7 4
 1Kor 7 12, 107
 1Kor 7 25
 1Kor 7,1 20, 24
 1Kor 7,1-11,1 11
 1Kor 7,1,25 110
 1Kor 7,10 286

- 1Kor 7,19 124
 1Kor 7,40 119
 1Kor 11 27, 107
 1Kor 11,2-16 321
 1Kor 11,2-14,40 4, 11, 22
 1Kor 11,1 38
 1Kor 11,17-21 283
 1Kor 11,17-34 304
 1Kor 11,2-34 10, 12
 1Kor 11,23 286
 1Kor 11,23-26 323
 1Kor 11,23c-25
 113
 1Kor 11,34 10
 1Kor 12 12, 115
 1Kor 12,1 110
 1Kor 12,1-3 327
 1Kor 12,18 12
 1Kor 12-14 107, 326, 335
 1Kor 13 329
 1Kor 14,1-58 200
 1Kor 15 11, 17, 22, 37, 107
 1Kor 15/16 4
 1Kor 15,1-28 47
 1Kor 15 12f, 16, 20, 27,
 116, 119, 318
 1Kor 15,3 136f
 1Kor 15, 3b-11 335
 1Kor 15, 3b-5 113, 327,
 336
 1Kor 15,29-49 47
 1Kor 15,42ff 33
 1Kor 16 11f, 27
 1Kor 16, 13-24 16
 1Kor 16, 20-24 353
 1Kor 16,1 110
 1Kor 16,13 13, 16
 1Kor 16,13-24 200
 1Kor 16,15-18 27
 1Kor 16,22 356
 1Kor 16,5-9,10f 22, 27
 1Kor 16,7b-9,15-20 10

 2Kor 1,12 193
 2Kor 2,12f 358
 2Kor 2,9 5
 2Kor 2,14 120
 2Kor 4,7 ff 11, 13
 2Kor 4,7-14 193
 2Kor 5,1 114
 2Kor 5,15 136, 287
 2Kor 6,1-10 193, 309
 2Kor 6,14-7,1 47, 200
 2Kor 8 40, 152, 170
 2Kor 8/9 39, 119
 2Kor 8,7 119
 2Kor 8,9 287
 2Kor 9 40
 2Kor 10 311
 2Kor 10,7 310
 2Kor 10-13 35, 116, 306,
 312, 362
 2Kor 11,1-12,20 44

 2Kor 11,12 11f
 2Kor 11,12c 11, 13
 2Kor 11,23ff 309
 2Kor 11,4 115, 120
 2Kor 11,6 120
 2Kor 12,11 124, 193
 2Kor 12,14 193
 2Kor 12,16-18 193
 2Kor 12,18 11
 2Kor 13,11f 352
 2Kor 13,12 354

 Gal 144
 Gal 1 167
 Gal 1,4 136f
 Gal 1,6-9 120
 Gal 1,8 36
 Gal 1,11 188
 Gal 1,16a 167
 Gal 2 117, 165
 Gal 2,4 153
 Gal 2,10 358
 Gal 3,28 324
 Gal 4,9 120
 Gal 4,12 292
 Gal 5,1-13 153
 Gal 5,22 330
 Gal 5,25 285
 Gal 6,11 352
 Gal 6,12-17 352
 Gal 6,14 285
 Gal 6,16 36

 Eph 2,11 125
 Eph 4 129f
 Eph 4,4-6 129
 Eph 4,6a 129
 Eph 5,1 292
 Eph 5,2 136ff

 Phil 1,27 285
 Phil 2,3-8 289
 Phil 2,5-11 286
 Phil 2,5 142
 Phil 3,17 287, 292
 Phil 3,8ff 120, 167

 Kol 2,6 285
 Kol 4,18 356

 1Thess 1,5 188
 1Thess 1,6 292
 1Thess 1,7 287
 1Thess 1,9f 188
 1Thess 2,1-20 193
 1Thess 2,2f 188
 1Thess 2,7,11 193
 1Thess 2,8 193
 1Thess 2,9 193
 1Thess 2,14 292
 1Thess 5,10 137f
 1Thess 5,14ff 350
 1Thess 5,26 354

 2Thess 3,7,9 292
 2Thess 3,9 287
 2Thess 3,17 356

 Phlm 19 352

 1Tim 2 129f
 1Tim 2,5f 129
 2Tim 2,18 337
 2Tim 2,19 120
 1Tim 4,4 283

 1Petr 2,21 137f

 Hebr 6,12 292
 Hebr 13,7 292

 Apc 10,7 187
 Apc 14,6 187
 Act 18,27 311

APOKRYPHE UND ANTIKE TEXTE

- Act Thom 110f 98
 Acta Pauli 98
 Apk Bar 175
 asc Mos 98
 äth Hen 98
 äthHen 19,1 271
 äth Hen 99,7 127
 Bar 4,7 127, 271
 Brief des Paulus an die Laodizäer 98
 Brief des Seneca an Paulus 98
 Ciceros ep fam 13,11 40
 Demost cor 35
 ep Jer 98
 ep Jer 22.28.50.64.71 118
 4Esr 4,28ff 175
 4Esr 9,17.31 175
 Herm vis 2,1 98
 Jdt 8,20 118
 Jos ant 11,6,12 98
 Jos bell 1,32,1+6 98
 Jub 1,11 127
 Jub 10 271
 Jub 11,4 271
 Jub 22,17 271
 123 Makk 98
 Lib or 1 35
 Lic Brut 35
 Od Sal 23 98
 Philo Abr 79f 118
 Philo decal 64 129
 Philo Gai 115 129
 Philo leg all 3.46-48 127
 Philo Op Mund 70f 118
 Philo Praem Poen 37.41ff 118
 Philo somn I,229 125
 Philo spec leg 1.15-30 127
 Philo spec leg I 208 128
 Plat ep 7 35
 Porph Pind-anthil Orac Haur 2-A 8 282
 S Lev 19,14 141
 Sanh 55a 141
 Sib fr 1,31f 118
 Sib Prooem 22 271
 syr Bar 98
 TestRub 3 271

AUTOREN

- Aland 138
 Antigonus 40
 Aristoteles 31, 63
 Augustin 32, 41

 Bachmann 112
 Barrett 112, 284, 310
 Baur 9
 Berger 50f
 Betz 35, 39, 41, 286
 Billerbeck 271
 Bion 43
 Bornkamm 23, 29, 31, 353
 Bousset 132, 116
 Bujard 44, 51
 Bultmann 30, 35, 41f, 43,
 45, 50f, 116, 119, 120,
 141, 284, 286
 Bünker 36, 306, 334

 Cäsar 85
 Cicero 31, 33, 37, 39, 87,
 101, 105, 277, 331
 Conzelmann 24ff, 29, 31,
 112, 115, 124, 138, 306,
 352
 Cotton 39

 Dahl 286, 288
 Dautzenberg 193
 David 127
 Deißmann 34, 33, 56, 62,
 63
 Demetrios 38, 61, 70, 100,
 102
 Demosthenes 79, 90, 277,
 328, 331
 Dibelius 29, 50
 Dinkler 349
 Dion von Priene 43
 Dodd 210
 Dörrie 271
 Doughy 341

 Epiktet 43, 48
 Epikur 71, 174
 Euripides 272, 209
 Eusebios 115, 268
 Eusonius 43

 Fee 116
 Foerster 272
 Frankenmölle 188f

 Friedrich 16
 Fuchs 44

 Gadamer 49
 Gibblin 112f
 Goldstein 79, 84
 Goppelt 287
 Gregor of Nyssa 41
 Grube 65

 Heinrich 9, 32, 35, 112, 115,
 123, 131, 284
 Hempfer 50
 Hofmann 112
 Hofmann 112
 Horaz 43, 91, 277, 319, 331
 Horsley 112, 116, 1, 27, 338
 Howald 68
 Howson 112
 Hübner 36
 Hurd 112ff

 Iamblichus 269, 272
 Irenäus 115
 Isokrates 74, 77, 319

 Jens 49
 Jeremias 112
 Jewett 115
 Jonas 117
 Jones 162, 209
 Josephus 272
 Justin 115

 Kamlah / Lorenzen 49
 Käsemann 186, 318, 340
 Kennedy 98
 Kim 39, 59
 Klauck 19, 27, 29, 30, 31,
 111f, 115f, 124, 132ff,
 152, 200, 265, 268, 269,
 274, 279, 282, 303, 353,
 272f
 Kopperschmidt 49
 Koskenniemi 36, 56
 Kramer 128
 Kretschmar 117
 Kümmel 18, 287

 Lang 29, 31, 115, 146, 296,
 366
 Lietzmann 11, 284, 324
 Lohse 285
 Luther 124

 Marc Aurel 129
 Marshall 179
 Maurer 284
 Melanchthon 32, 40f
 Merk 284, 350
 Merklein 26, 27ff, 31, 366
 Mullins 57f, 60
 Murphy-O'Connor 124,
 132
 Musonius 48

 Nestle-Aland 141
 Norden 32, 35, 43, 52, 129

 Olbrechts-Tyteca 49
 Ovid 37, 91, 319, 331

 Perelman 49
 Pesch 20ff, 29ff, 115, 182,
 307, 314, 334
 Philo 43, 115f, 118f, 130,
 164, 173, 272, 305, 338,
 344
 Philostrate 100
 Plato 65, 277, 296, 319, 328
 Plett 27f
 Plinius 37
 Plotin 269
 Plutarch 43, 269, 270, 283
 Polykarp 296
 Porphyrius 268
 Ps-Aeschines 84
 Quintilian 31, 307

 Reitzenstein 116
 Robinson 340
 Rudolph 117
 Rufus 43

 Sallust 83, 85
 Schenk 16, 17, 30, 111f,
 115, 124, 200, 330, 349
 Schenke - Fischer 330, 349
 Schmeller 45, 51, 115
 Schmithals 3, 6, 11f, 14ff,
 18, 22ff, 24, 29f, 111f,
 115f, 120, 124, 156, 172,
 196, 200, 214, 310, 324,
 327, 330, 349
 Schneider 44
 Schnider/Stenger 355
 Schrage 286

- Schreiber 116
 Schroeter 39
 Schulz 286
 Schweitzer 23, 117
 Sellin 118, 159, 306, 310,
 362, 339
 Semler 112
 Seneca 33, 37f, 43, 93, 101,
 169, 277, 298, 305, 319,
 328, 331, 367
 Siegert 49, 51
 Soden 21f, 25, 27, 29, 31f,
 264, 284
 Sokrates 35, 66
 Stählin 186
 Stowers 45, 51
 Strecker 188
 Stuhlmacher 187
 Sykutris 66, 72f
 Teles 43
 Theissen 36, 116f, 174, 178,
 196, 304, 325
 Thraede 37, 65
 Thyen 35, 42f, 51
 Toulmin 49
 Vielhauer 26
 Vollenweider 160, 162
 Vretska 86
 Wanke 271
 Weber 116
 Weiss 9ff, 16, 29, 34f, 40,
 52, 110ff, 115f, 124ff, 127,
 134, 181, 200, 209, 214,
 284, 324
 Wells 39
 Wendland 11, 33, 284
 Wengst 128, 136
 Wettstein 112
 White 57, 59
 Widmann 116
 Willis 284
 Wolff 25f, 29, 31, 112, 124,
 136f, 329, 366
 Wuellner 36
 Xenokrates 269
 Zmijewski 42, 44, 51

BEGRIFFE

- Achaikos 358
 Adiaphoron 134f
 Adressat 144, 295
 Adressaten 8
 Adressaten 9
 ἀγάπη 331
 Aischylos 158
 Akademie 66
 Akkommodation 115
 Alexander 71, 76, 83
 All 112, 128
 Allegorese 43
 Als-Ob-Gegenwart 37
 Amplifikation 81
 ἀνάγκη 183, 194
 Analogieschluß 113
 Analyse 9
 Anamnesis 323
 Anathema 354, 356
 Anfragen der Gemeinde 12, 110
 Anthropologie 117, 342, 346
 antike Gesellschaft 322
 Antinomismus 160, 165
 Antiochia 116f
 Antithese 33, 44
 Antwortbrief 20, 110f, 200
 Anwesenheitsersatz 88
 ἄπλων - πάρων - Beziehung 320
 apodiktische Schlüsse 49
 Apokalyptik 271, 340
 Apolloniusbriefe 98
 Apollos 306, 308, 310, 358
 apoletische Briefe 20, 35, 78
 Apologie 16, 50, 79, 84, 89, 92, 101, 106f, 127, 152f, 155, 169, 183, 195, 295, 307, 320, 348, 378
 Aporien 21
 Apostelberufung 210
 Apostelkonzil 117, 358
 Apostelprivileg 178
 Apostelrecht 152f, 169
 Apostolat 5, 10, 8, 12ff, 16f, 23, 154, 157, 166, 168, 178, 183, 198, 200
 apostolischer Unterhaltsverzicht 14
 apostolische Parusia 62
 aramäische Briefe 98
 Archonten 126
 argumentatio 7, 12, 22, 25, 27, 31, 107, 122
 Argumentationsschema 5, 20, 28, 44, 122
 Aristasbrief 98
 Aristoteles 158
 Aristotelesbriefe 71
 Armutsideal 196
 Armutspflicht 172
 Artemon 102
 Asia 115
 Askese 116, 118
 Athen 76, 79, 80, 83
 Ätiologie 273
 Attizismus 85
 Atticusbriefe 90
 Auferstehung 11, 339, 342, 347, 367
 Auferstehungsbrief 20
 Auferstehungsleugnung 116
 Auferweckung 317, 340
 Aussendungsrede 176
 Autarkie 158
 authentische Briefe 56, 62f, 86, 106, 370
 Authentizität 79
 Autonomie 25
 Axiome 104
 Basileia-Botschaft 186
 Becheropfer 275
 Becherwort 137
 Bekenntnis 124
 Belehrung 48
 Beziehung Paulus-Jesus 287
 Beziehung zum Empfänger 106
 Bilder 96, 139, 139, 142, 298
 body-opening, -middle, -closing 57
 Brief 5, 6, 8, 12, 20, 28, 38, 55, 121, 143, 153
 Briefempfänger 335
 Briefformular 20
 Briefkorpora 59
 briefliche Gliederung 319
 Briefliteratur 26
 Brief als Gespräch 88
 Brief des Anacharsis 98
 Briefautor 27, 38, 46, 63, 104f, 140, 144, 291, 293, 295, 367
 Briefautor, Autorität des 38
 Briefe des Diogenes 72
 Briefe des Epikur 71
 Briefe des Pythagoras 72
 Briefe des Sokrates 73
 Briefe Platos 70
 Briefe des Heraklit 73
 Briefformeln 20
 Brieffragmente 56
 Briefkopf 57
 Briefkorpora 11
 briefliche Kommunikation 57, 300, 320, 328
 briefliche Dreisatzargumentation 130
 brieflicher Gruß 57
 Briefpartner 8, 121
 Briefpetition 58
 Briefsammlung 16, 400
 Briefschluß 57
 Brieftheorie 37
 Bruder 25, 134f, 138f, 142, 152, 314
 Caninius 90
 captatio benevolentiae 83
 Cäsars 85
 Charisma 333
 Chloe 27, 310
 Christengemeinschaft 323
 Christologie 131, 138ff, 140, 143, 165, 184, 189, 198, 279, 290, 310, 312, 327, 332, 340, 343
 christologischen Formeln 136
 Christophanie 168
 Christusgemeinschaft 2142, 66, 275, 281, 303, 323
 Christusparadosis 210

- Christuspartei
 310, 306
 Cicero 88f, 180, 196, 296,
 300
 Clodius 89

 Dahingabeformeln 136
 Dämonen 118, 126, 264,
 267f, 270, 273, 275, 277,
 303
 Darius 73
 δημηγορία 79, 82ff, 102
 Demeter 274
 Demetrius 102
 Demetrius 88, 101
 Demiurgen 118
 Demosthenes 79, 196, 300
 Dialektik 192
 Dialog 100
 Diatribe 34, 42, 43, 45f, 47,
 51f, 72, 93, 163
 Dichterbriefe 92
 Dienst der Jünger
 297
 Dienst Jesu 288
 Digressionen 11
 dikanische Gattung 50
 Diktat 35
 Dion 65, 69
 Dionysos 66, 74, 128, 272,
 273, 303
 Dionysoskult 129, 274
 Distichen 35
 Dreisatz 108, 123, 142
 Dualismus 164, 317, 339,
 342, 346f

 Ehe 320
 Eigenhändigkeitsvermerk
 356
 Einheitlichkeit 9, 18, 21,
 25, 27, 30
 Einleitungsformel
 110, 114
 Eleusis 274
 Emanationen 126
 Emotionalität 44
 Empfänger 63
 ἐν κυρίῳ 154, 168
 ἐν Χριστῷ 154
 Enthymeme 31
 Endzeitboten 176
 Endzeitprediger 138
 Entdämonisierung
 124, 270
 Enthusiasmus 341
 Enthymen 64
 Entmythologisierung 270
 Ephesus 27
 Ephesus 10
 epideiktischen Rede 50
 Epikur 94, 158
 Epikureismus 56, 97, 277

 ἐπιστολή 21, 32f, 36, 61
 Erkenntnissoteriologie 116
 Erlösungsreligion 115
 Erwählung 123, 131, 133
 Eschatokoll 354
 Eschatologie 117, 187, 197
 Ethik 21, 29, 136, 139, 140,
 143, 159, 264, 286, 300,
 320, 379
 Ethos des Redners
 31
 Euripides 158
 Euripides 272
 Eusebios 268
 Evangelium 120, 152, 167,
 171, 179, 182, 184, 188,
 190f, 195, 197, 287, 335,
 346, 378
 ewige Strafe 139
 ewiges Feuer 139
 ewiges Leben 139
 Exposition 22
 exempla 101, 287
 exordium 31, 39f, 122, 143,
 145
 exordium 20
 ἐξουσία 22, 161, 172, 181,
 195

 fictio personarum
 80
 fiktive Situation
 55
 forensische Rede
 50, 144
 Form 1, 9, 14, 20, 50, 102,
 106, 292
 Formvergleich 22
 Form antiker Rede 30, 35,
 106
 Form des antiken Briefes
 29, 30, 32, 106, 109, 295,
 361, 380
 formale Logik 32
 Formel 128
 Formgeschichte 30, 33f,
 295
 Formkritik 20, 29, 38, 41,
 55, 106, 332, 357
 Formlosigkeit 56
 Formprinzip 43, 130, 153,
 formula valetudinis 57
 Formvergleich 30, 40, 106,
 109
 Fortunatus 358
 Fragebrief 24, 27
 Frankfurter Schule 49
 Frauen 322, 324f
 Freiheit 25, 29, 69, 85, 153,
 156f, 162
 Fremdzitat 113f
 Freundesmotiv 62
 Freundschaftsbrief 100

 "für die Vielen" 138
 "für euch"-Formel 137f

 Gattung 1, 9, 31, 109
 Gattungsgeschichte 21, 34
 Gegner 17f, 32, 124
 Gemeinschaftstreue
 Gottes 299
 Gemeinde 5, 7, 9, 10, 12,
 19, 21, 24, 32, 126, 131,
 136, 138
 Gemeindebrief 112f, 115,
 121, 123, 125, 131
 Gemeindegruppen 24, 115
 Gemeindefunktion 308
 Gemeindeordnung 138
 Gemeindeversammlung 11
 Gemeinschaft mit Christen
 264f
 Gemeinschaft mit Christus
 265
 Genosse der Dämonen 276
 Gerichtsrede 79
 Gerichtsverfahren 64
 Gerichtsvorstellung 139
 Geringsten, die 139
 Geschichte 92
 Gesetz 67, 96, 104, 153,
 165, 170
 Gesetz Jesu 184, 210, 297,
 298
 Gesetzesfreiheit 117
 Gesprächssituation 377
 Gestalt des Briefpartners
 377
 Gewissen 115, 165
 Glaubwürdigkeit 86
 Gleichnisse 50, 92, 96, 104,
 139, 344
 Gliederung 40, 63, 67, 77
 Gnadenwahl 120
 Gnosis 13ff, 22ff, 27, 110,
 112f, 115f, 119, 122, 135f,
 153, 156, 159, 166, 171,
 265, 290, 305, 324, 330,
 337, 342, 379
 Gnosis passiva 22
 Gott, der Vater
 112, 125
 Götter 112, 127
 Götterkommunion 273
 Götteropfermahlzeiten 110
 Gottesakklamation 129
 Gottesdienst 116
 gottesdienstliche
 Akklamation 129
 Gotteserkenntnis
 22, 117f, 133, 136
 Gottesfurcht 117
 Gottesgemeinschaft 137
 Gottesliebe 122
 Götzen 14, 112, 118, 124,
 130, 300

- Götzenbilder 127
 Götzendienst 23, 200
 Götzenopfer 14, 21, 153, 278
 Götzenopferfleisch 10, 21, 110f, 115, 122, 132f, 143, 162, 152, 198, 264, 266, 278, 290f, 302
 Götzenopferkult 110
 Götzentempel 134
 Griechentum 136
 Großepisteln 11
 Grundthese 21
 Gruppen 23
 Gruppentheorie 116
 Hades 129
 Halbgötter 270
 Handlungssappelle 143
 Hauspatriarchats 174
 heavenly letter 36
 ἡθονή - Lehre 72
 Heiden 19, 117, 127
 Heil 117, 137
 heiliger Kuß 354
 heiliges Mahl 273
 heiliges Recht 356
 Heilsbegriff 119
 Heilsgemeinde 137
 Heilsgeschichte 131
 Heilstod Christi 287
 Hekaton 95
 Helios 129
 Hellenismus 51, 127, 286
 hellenistische Judentum 117, 130, 136
 hellenistische Religiosität 116
 hellenistische Gnosis 145
 hellenistische Großstadt 7
 hellenistische Mysterienreligionen 116
 hellenistische Mystik 10, 19
 hermeneutischer Zirkel 3, 15, 18
 Herodot 71, 158
 Herrenmahl 281, 284, 290, 324, 300, 322, 353
 Herrenmahlparränese 138
 Herrenmahltradition 137, 324
 Hilfshypothesen 18
 Homer 157
 Homilie 42, 52
 Horaz 296
 hymnische Formen 50
 Hypostasen 126
 Hypothesen 26
 Iamblichus 269, 272
 imperative Logik 104f, 143f, 276, 292, 299, 340, 378
 Informationsbereiche 9
 Initiation 274
 Integrität 18
 Invektive 43
 Inventar 9
 irdischer Jesus 112, 175, 189, 286ff, 288, 324, 326f, 332, 378
 Ironic 45
 Israel 266
 Jahwe 127
 Jersualemkollekte 13f, 32, 152, 170, 358
 Jerusalem 14, 210, 266
 Jesustradition 139, 140f, 210, 323
 Jesusworte 138, 139
 Judentum 124, 164, 271
 jüdisch-hellenistische Weisheit 310
 Jüngerdienst 138, 288
 Jüngerworte 209
 Kanonisierung 21
 Kelch des Herrn 275
 Kellereitechniken 273
 Kephas 306
 Kerygma 115, 336, 346
 klassische Literarkritik 29
 Kleine 139
 Knechtschaft 69
 Kohärenz 17, 22, 27ff, 31
κατωνία 267, 269, 273, 281, 285, 292, 299, 321, 323, 379
 Kollektenbriefe 119
 Kommunikation 28, 63, 295, 319, 347, 357, 377
 Kommunionopfer 273
 Konjektur 112
 Konsubstantialität 118
 Korinth 9, 17f, 26, 127, 11f, 114, 115ff
 korinthischer Fragebrief 112
 Kosmologie 117, 159
 kosmologischer Dualismus 117
 Kosmos 126, 129
 Kreuzesgeschehen 289
 kultische Mahlzeiten 268, 274
 Kultorgien 270
 Kultteilnahme 152
 Kulturterminologie 275
 Kunstwerk 158
 Kyniker 43, 162, 173
 kynisch-stoische Wanderprediger 309
 Kyrios 116, 128, 131, 175
 Kyrios-Akklamation 128
 Kyrios 25
 Lasterkatalog 132, 316
 Lebenspraxis 25, 144
 Lebensunterhalt 152f, 169f, 176, 195
 Leib-Christi 324, 341
 Lentulus 88
 letter of recommendation 39
 Libertinismus 163
 Liebe 122, 133
 Liebe Gottes 184, 265
 Liebe 22, 25, 29
 Liebesgebot 287
 Linguistik 49
 Literarkritik 1, 6f, 10f, 18f, 20f, 22, 24, 26, 29, 51, 107, 109, 115, 152, 172, 264, 266, 295, 305, 317, 321, 349, 365
 literarische Einheit 1, 17, 21, 32
 literarische Epistel 17, 39, 56
 Liturgie 353
 Logik 101, 103, 108
 logischer Diskurs 340
 Logos 312, 345
 Lohn 182
 Lucilius 93
 Lykurg 80
 magical letter 36
 Mahlgemeinschaft 117, 165, 267, 273f, 322
 Mahnrede 50
 Makkabäerbuch 136
Μαράνα Θά 352
 Marktplatz 110
 Märtyrervorstellungen 137
 matthäische Redaktion 139
 Menoikos 72
 Menschenopfer 269
 Menschwerdung 289
 Metaphysik 270
μετέχειν 303
 Methode 18
 Methode 18
 Methodeninventar 20
 methodischer Zirkelschluß 27
 Midrasch 271
 Milo 85, 89
μίμησις 287f, 289
 Missionsarbeit 32, 45, 154, 168
 Mittelsatz 122, 130, 132, 140
 Mittlerraussage 129
 Motive 24

- Monolog 46
 Monotheismus 124, 126, 162
 Monotheismus 126
 Motive 8
 Mysterien 270, 303
 Mysterienkult 19, 274, 303
 Mysterienlehre 115
 Mysterienmahl 273, 303
 Mystik 117
 Mythologie 92
 Mythos 117, 273, 286, 318

 Nachahmung 285, 287, 289, 292, 378
 Nachfolge 285, 313, 321
 Namensunterschrift 356
 narratio 20, 31, 39f, 107
 Nomos 158
 Normendiskurs 50
 Novellen 43
 Numina 127f, 133
 numinose Elemente 125
 numinose Qualität 134

 Obersatz 122, 125, 130, 132, 140, 142
 Oberschicht 116
 ökumenischen 11
 Oligarchie 157
 Ontologie 344, 358
 ontologische Nichtexistenz 127
 Opfer 26, 67, 270
 Opferfleisch 5, 14, 132
 Opferkult 270, 281, 303
 Opfermahl 110, 268, 275, 280, 282
 Opferpraxis 19
 Opferschlachtungen 281
 Opfertheorie 19
 Orakel 270
 Orestie 158

 Papyri 33, 55, 59, 60, 62f, 106
 Parabeln 43
 Paraklese 137
 Parallelität 25, 34
 Paränese 16, 138, 278, 314, 319, 354, 361
 Paraphrase 112
 Parenthesen 112
 Parsismus 272
 passivum divinum 120, 122
 paulinische Dialektik 5, 120, 209
 Paulus - Jesus - Debatte 286
 Paulusbrief 1

 Pausanias 83
 Personalstil 45
 Peristasenkatalog 193, 307, 309, 313, 379
 peroratio 20
 personenbezogene Kommunikation 101
 Person des Absenders 78, 103, 377
 Person des Empfängers 78
 personales Beispiel 293
 Perspektiven 7
 Perspektive 24
 Petitionen 40
 Petitionsbrief 59
 Petrus-Gruppe 310
 Philipp von Mazedonien 71, 76f, 83
 Philo 129, 159, 164, 173, 305, 310, 338, 344
 Philokles 82
 philonisch-weisheitliche Judentum 127
 Philophroneis 37, 60, 63, 102, 105, 144, 377
 Philosophie 45f, 136, 158
 Philostrat 100
 Pindar 157f
 Plato 158, 174, 296, 300
 plebs romana 86
 Plotin 269
 Plutarch 269, 273
 Pneuma 116ff, 318, 328
 Pneumatiker 171, 312, 326
 Polemik 11
 Polis 157
 Polykarp 296
 Polytheismus 118
 Pompeius 86
 Porphyrius 268
 praecepta 97
 Präexistenz 289
 Pragmatik 28
 Priesterrecht 178
 Privatbriefe 34, 56, 61
 probatio 20
 Profangräzität 159
 Prometheus 158
 Prophetie 332
 Proskynema-Formel 57
 Ps-Aeschines 84
 Pseudepigraphen 72
 Pythocles 72

 Q- Spruchquelle 141, 161, 177
 Quellenkritik 6f, 16, 18, 20, 22, 25f, 31, 106, 152, 351
 Qumran 190

 Rabbinat 141, 271

 rabbinische Disputation 51
 Rahmenerzählung 68
 Redaktor 6
 Regierungsschreiben 40
 Rekonstruktion 6
 Recommendation 59
 redaktionelle Arbeit 7
 Redaktor 11, 21, 25f, 29, 400
 Rede 29
 refutatio 20
 Reisepläne 27, 364
 religionsgeschichtliche Vergleiche 7, 9, 11, 19, 23, 25
 request formula 57
 Resolution 22
 Rezipienten 28
 Rhegiusbrief 98
 Rhetorik 1, 24, 31f, 34, 36, 40, 46, 50ff, 56, 63, 69, 77, 100, 102, 192, 299, 304, 335, 377
 Rhetorik des antiken Briefes 264
 Rhetorik, Neue Rhetorik 31, 49
 Rhetorik, asianische 33f
 rhetorische Formanalyse 32
 rhetorische Fragen 50
 Ringkomposition 29, 306
 Rom 32

 Sachparänese 16
 Sakrament und Ethik 265
 Sakramentalismus 16, 118, 127, 265, 322, 333, 343
 Sallust 83, 85
 Sarapis 303
 Sarapismahl 134, 282
 Sauerteig 315
 Scharlach-Institut 138
 Schema a-b-a 11
 Schlußsatz 122
 Schöpfer 128f
 Schöpfung 131
 Schöpfungs- und Heilsmittlerschaft Christi 128, 135
 Schwache 110, 115, 132, 134, 135, 142, 198, 278, 282, 300
 Semantik 28
 Seneca 93, 169, 296, 298, 305
 Sexualmoral 116
 σαυθηλα 185
 Sklaven 158, 183, 320
 Sophistik 33
 Söhne Gottes 127
 Sokrates 66, 68, 73, 296

- Sol 274
 Solon 157
 σοφία 265, 317, 329, 338, 347
 Sophia
 Sophia 159, 345
 Sophismus 158
 Soteriologie 118, 119, 131, 291, 340, 343, 346
 soziale Oberschicht 116
 sozialen Beziehungen 8
 sozio-kulturelle Bedingungen 9
 Starke 110f, 116, 132, 134f, 278, 301
 Stephanus 27, 351, 358
 Sterbe- und Dahingabeformeln 136f
 Sterben Jesu 136f
 Stilarten 51
 Stilvergleich 42
 Stilkritik 41ff, 44
 Stoa 43, 56, 97, 158, 163, 277, 298
 Syagoge 163
 Syllogismus 31, 64, 103, 108
 Symposion 282
 Syrakus 158
 syrische Stadtgemeinden 115

 Talmud 271
 Taufe 327
 Tempelmahl 27, 282
 Tempelrestaurant 134
 Theophagie 272ff

 Theophrast 71
 Theoxenie 273f, 303
 Theramens 83
 Thukydides 158
 Timotheus 27, 351, 358
 Tisch des Herrn 275
 Tora 164
 Toraobservanz 163
 Traditionskritik 14, 20, 32, 115
 Traditionsgeschichte 32, 136
 Traditionszitat 113, 299
 Tragik 158
 Traité de l'argumentation 50
 Tränenbrief 306, 362
 Trankopfer 275
 Transzendenz 117
 Tristichen 35
 Triumvirn 89
 Tugendkatalog 317
 τύχη 83
 Typologie 287, 342, 344f
 Tyrannis 158

 Unterhaltsprivileg 13, 178, 210
 Unterhaltsverzicht 196
 Untersuchung 9
 Urmensch 344
 Ursprungssituation 27

 Vater Aller 129
 Väterliteratur 115
 Vereinsmahle 273
 Vergottung 117, 126
 Verzicht 5, 22, 25, 168f, 193, 198

 Vielschichtigkeit 17
 Vielen, die 137, 265, 281, 288, 328
 viva vox 96, 101
 Völker 139
 Volksrede 101
 Volksreligion 282
 Volksversammlung 144
 Vollmacht 193
 Voraussetzungen 7
 Vorbild 16, 286f, 378
 Vorbrief 16, 20, 27, 200
 vorpaulinisches Bekenntnis 114, 126, 128
 Vorverständnis 15
 Vorwürfe 14

 Wanderapostolat 15, 171f, 173, 178f, 187
 Weheworte 50
 Weinbereitung 272
 Weisheit 30, 127, 280, 319, 339, 344
 Weisheit und Torheit 306
 weisheitliches Judentum 116
 Wertesystem 64
 Wissen 22
 Wohlergehenswünsche 57
 Wüstengeneration 267

 Xenokrates 269

 Zeugnisse 8
 Zeus 129, 270f
 Zeus Sarapis 129
 Zirkelschlüsse 104
 Zwischenreise 10

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. 1986. *Band 37.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bitner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bockmuehl, Markus N. A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band III/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band III/34.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- Garlington, Don B.*: The Obedience of Faith. 1991. *Band III/38.*
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3.*
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35.*
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band III/33.*
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37.*
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19.*
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9.*
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10.*
- Hengel, Martin* und A. M. Schwemer (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55.*
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41.*
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11.*
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14.*
– Der Christushymnus Philipper 2,6 – 11. 1976, ²1991. *Band 17.*
– Paulusstudien. 1989. *Band 51.*
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57.*
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31.* – Band 2. 1984. *Band 32.*
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7.*
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band III/4.*
– »The ›Son of Man« as the Son of God. 1983. *Band 30.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13.*
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32.*

- Köhler, Wolf-Dietrich:** Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
- Kuhn, Karl G.:** Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Lampe, Peter:** Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band III/18.*
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
- Marshall, Peter:** Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band III/23.*
- Meade, David G.:** Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39.*
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band III/8.*
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43.*
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28.*
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31.*
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreiton. 1990. *Band III/39.*
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45.*
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29.*
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukianische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
- Reinmuth, Eckhardt:** siehe *Holtz.*
- Reiser, Marius:** Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11.*
- Richards, E. Randolph:** The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42.*
- Riesner, Rainer:** Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band III/7.*
- Rissi, Mathias:** Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41.*
- Röhser, Günter:** Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25.*
- Rüger, Hans Peter:** Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53.*
- Sänger, Dieter:** Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5.*
- Sandnes, Karl Olav:** Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43.*
- Sato, Migaku:** Q und Prophetie. 1988. *Band III/29.*
- Schimanowski, Gottfried:** Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17.*
- Schlichting, Günter:** Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24.*
- Schnabel, Eckhard J.:** Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16.*
- Schutter, William L.:** Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30.*
- Schwemer, A. M.:** – siehe *Hengel.*
- Siegert, Folker:** Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20.* – Teil 2 1991.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26.*
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34.*
– Philon von Alexandria. 1988. *Band 46.*
- Simon, Marcel:** Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23.*
- Snodgrass, Klyne:** The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27.*
- Speyer, Wolfgang:** Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50.*
- Stadelmann, Helge:** Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6.*
- Strobel, August:** Die Studie der Wahrheit. 1980. *Band 21.*
- Stuhlmacher, Peter (Hrsg.):** Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28.*
- Tajra, Harry W.:** The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35.*
- Theißen, Gerd:** Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19.*
- Thornton, Claus-Jürgen:** Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56.*
- Wedderburn, A. J. M.:** Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44.*
- Wegner, Uwe:** Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14.*
- Wolff, Christian:** siehe *Holtz.*
- Zimmermann, Alfred E.:** Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band III/12.*